



Verhaltenskodex für Teamende und Gruppenleitungen zur Prävention sexualisierter Gewalt

- 1 Ich verpflichte mich, alles zu tun, damit keine Grenzverletzungen und keine sexualisierte Gewalt möglich werden.
- 2 Ich schütze die mir anvertrauten Kinder vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Machtmissbrauch und Gewalt.
- 3 Ich verzichte auf (non)verbales ausgrenzendes Verhalten und nehme aktiv Stellung gegen rassistisches, sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten.
- 4 Ich bin aufmerksam für die individuellen Grenzempfindungen der oder des Einzelnen und respektiere sie. Dabei beachte ich einen verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz.
- 5 Ich bin mir meiner Vorbildfunktion als Leitung/Teamer*in bewusst. Mein Handeln ist nachvollziehbar. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus.
- 6 Ich greife bei Grenzüberschreitungen ein. Im Konfliktfall hole ich mir fachliche Hilfe. Ich ermutige Kinder und Jugendliche, sich an Menschen zu wenden, denen sie vertrauen und zu erzählen, was sie erleben, vor allem, wenn sie sich in Situationen bedrängt gefühlt haben.
- 7 Ich habe keine Einzelkontakte mit minderjährigen Teilnehmenden während der Veranstaltung und über die Veranstaltung hinaus. Das gilt u.a. für die Mitnahme im privaten PKW und Privaträume.
- 8 Ich spreche im Team Situationen an, die mit diesem Verhaltenskodex nicht im Einklang stehen, um ein offenes Klima in der Gruppe oder im Team zu erhalten und ermuntere auch andere, es zu tun.



Gefördert über das Projekt
„#sichere.sache“ des Landesjugendrings NRW

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

